

Gemeindeverwaltung

Neuhausen / Erzgeb.

Bürgermeister, Herrn Peter Haustein



Urlaub in Neuhausen

Guten Tag Herr Haustein,

wir kennen das Erzgebirge und Neuhausen schon aus der Zeit vor der Wende und sind immer gern hier. Jetzt, wo wir aus Radio und Internet erfahren, dass Neuhausen sogar der schönste Fleck im Erzgebirge ist, sind wir wiedergekommen. Wir wollen Ihnen einige unserer Wander-Eindrücke schildern:

1. Tag - wir wollen eine kleine Wanderung machen, evtl. nach Mortelgrund, es ist „Deutscher Mühlentag“, laufen durch den Ort und durch den Schlosspark, der schon weit bessere Zeiten gesehen hat – schade! (wir erinnern uns da an die Wendezeit) – dafür sieht aber das Schloss selbst wieder besser aus. Wir verlassen die Freiburger Straße am Grünen Gericht nach links. Schon nach wenigen Metern geht es aber nicht mehr weiter. Ein großer LKW parkt passgenau im Hohlweg, der nach Mortelgrund führt. Auf der Tür steht „Fuhrbetrieb Tilo Lahn“. Man kommt da unmöglich dran vorbei. Wir fragen uns, ob der keinen anderen Platz hat, ändern nach kurzer Beratung unseren Plan und gehen einfach nach rechts weiter – wir haben gehört, das „Kleine Vorwerk“ soll auch schön sein. Wir sind vor sehr langer Zeit schon mal diesen Weg Richtung Sayda gegangen, glauben wir und folgen dem Wegweiser „Haus Erika“. Letzteres steht aber dann unserem Vorhaben schon wieder mitten im Weg und wir sind erstmal ratlos, denn es gibt auch keine richtige Möglichkeit, drum herum zu gehen. Also komplett zurück und anderen Weg wählen! Auf dem Weg wieder nach unten sehen wir erst richtig die überdachte Treppe vom Landhotel „Grünes Gericht“ zu dessen Bettenhaus - ist ja toll! Wir rätseln noch, warum die Treppe in einem solchen Bogen angelegt ist, da sehen wir, dass da ein großer Baum abgeschnitten wurde. Richtig! Stand da früher nicht mal ein ganz großer Baum? Eine Linde – oder so? An der Schnittfläche ist aber eigentlich nichts zu erahnen, dass der Baum krank war. Schade eigentlich! Der würde hier sicher auch jetzt noch ganz schön aussehen!

Auf dem Weg Richtung Sayda sehen wir dann, dass der ehemalige Weg total zugewachsen/verlandet ist – schade! Am Abend erfahren wir im Gespräch mit Ortskundigen zufällig, dass sich der damalige Besitzer vom Haus Erika einfach entschlossen hatte, den Weg dort abzusperren und damit sein Grundstück zu vergrößern. Man munkelt, dass sei wohl dann sicher auch grundbuchmäßig geändert worden, denn der Herr war bei der Gemeinde beschäftigt und genoss dort alle dafür erforderlichen Möglichkeiten. (na, wenn das nicht nach Vorteilsnahme im Amt riecht ... ?)

2. Tag - unser Ziel heißt „Cafe Entree“ im Ortsteil Cämmerswalde, wir steigen den Schlossberg hinauf, bewundern die neue Gaststätte „Remise“, biegen rechts ab und gleich wieder links („Purschenstein“) und wollen nach rechts den Berg hoch. Doch was ist denn das? Ebenso wie gestern am Haus Erika ist der Weg zu!, nur dass es in diesem Grundstück etwas gemischt aussieht,

um es vorsichtig auszudrücken – nicht wirklich schön - ein Hund kläfft uns aufgeregt an – kein Durchkommen.

Ein Anwohner sagt uns, dass da ein Herr Schuhmann wohnt und Landwirtschaft betreibt. Also gehen wir am Rand der Saydaer Straße bis zur Siloanlage der LPG, passieren diese (sieht nicht gerade aufgeräumt aus) und suchen den Weg durch den Wald Richtung Cämmerswalde, denn auch den sind wir vor vielen Jahren einmal gegangen. Aber was ist denn nur hier los? Bereits ca. 20...30 m nach dem Waldrand verliert sich der Weg im Gestrüpp! Wir lassen uns so schnell nicht entmutigen und kämpfen uns weiter, aber nichts – kein Weg mehr da oder erkennbar, also wollen wir nach links schwenken und uns quer durch den Wald „schlagen“. Plötzlich stehen wir mitten im Durcheinander vor einem Wegweiser, der noch im „alten Stil“ gemalt und sogar noch gut erhalten ist. Er weist den Weg u. a. nach Neuhausen, Purschenstein und → Cämmerswalde, aber eben ohne Weg! Nach einer ¼ Stunde erreichen wir wieder die Hauptstraße nach Sayda unterhalb vom ehemaligen Forsthaus. Die Lust auf Cafe Entree ist uns gründlich vergangen, unsere Schuhe und Bekleidung sehen auch entsprechend aus, also zurück – es war eben ein Versuch...

Ein weiterer Tag: Neues Ziel, es heißt Berghof oder Bad Einsiedel – mal sehen. Wir wandern die Brüxer Straße hinauf, durch Frauenbach und biegen nach dem letzten Haus rechts ab. Prima!, unser Ziel „Bad Einsiedel“ steht sogar am Wegweiser! Da kann ja nichts mehr schief gehen. Ein Stück weiter gabelt sich der Weg – kein Schild! – wir halten uns links, weil der rechte Weg wieder talwärts führt. Nach ca. 100 m treffen wir auf einen „Holz – Platz“, also wo offenbar Holz umgeschlagen wird, mit einigen Maschinen und Geräten, einem Großen Unterstand, aber auch nicht wirklich schön anzusehen. Das Anwesen vom „Alten Holzmichel“ stellen wir uns jedenfalls anders vor. Aber weiter, wieder in den Wald hinein, der Weg steigt an, wird schmaler und immer verwilderter, bis schließlich kaum noch ein Weg zu erkennen ist. Wir folgen einem Trampelpfad, sofern das noch so zu erkennen ist, steigen über oder kriechen unter umgefallene Bäume. Nach einiger Zeit sind wir uns nicht mehr sicher, ob wir uns nicht verlaufen haben, es ist dummerweise stark bewölkt, wir können uns auch nicht nach der Sonne richten. Aber irgendwann kommen wir doch noch auf besseres „Geläuf“ an einer umzäunten Schonung und danach ein Stück hinter Bad Einsiedel auf den gesuchten Weg. Wir sind sehr erleichtert und stärken uns in der hübschen Gastwirtschaft.

Sicher sind wir uns jetzt: Der Tourismus in und um Neuhausen setzt bestimmt nicht auf Wanderfreunde, wie wir es sind. Vielleicht prüfen wir das später einmal wieder, aber bestimmt nicht gleich in den nächsten Jahren!

Vielleicht nehmen Sie es als Anregung für Ihre weitere Tätigkeit, es würde uns freuen!

( Übrigens: Was ist denn da zwischen Seiffen und Neuhausen los? Wir haben ja mit einigen Leuten gesprochen, die alle nicht mit Seiffen zusammen gehen wollen und würden, aber man ist sich gar nicht sicher, ob das in Ihrem Rathaus auch so gesehen wird und ob die Meinung der Einwohner überhaupt gefragt ist!?)

Viele Grüße von Ihren Wander-Urlaubern